

III. BERICHTE AUS DEM INSTITUT

Mitteilungen aus der Bibliothek

Das Personal der Bibliothek (4 Planstellen) konnte in den letzten beiden Jahren durch Hilfskräfte verstärkt werden. Die Benutzerzahlen haben sich in diesem Zeitraum erfreulich entwickelt. Von 3.139 Benutzerinnen und Benutzern im Jahre 1996 stieg die Zahl im Jahr 1997 auf 4.439.

Der Bestand der Bibliothek betrug Ende 1997 135.900 Bände, 183 Zeitschriften werden laufend gehalten. Der jährliche Zugang beträgt etwa 3.000 Bände, für die Literaturbeschaffung standen 1997 ca. 40.000 DM für Monographien und 6.000 DM für Zeitschriften zur Verfügung. Die klassischen länderbezogenen Anschaffungsgebiete der Bibliothek – soziale Bewegungen, Arbeiterbewegungen, Gewerkschaften, soziale Lage der Arbeiterschaft, sozialistische und kommunistische Organisationen – konnten im Bereich der Sozialgeschichte und der Sozialstruktur sozialer Bewegungen erweitert werden. Es wurden verstärkt Arbeiten zur vergleichenden Analyse sozialer Bewegungen, zur Regional- und Arbeitergeschichte, zur Sozialpolitik in der deutschen und internationalen Entwicklung, zur Geschichte und zum Wandel der Arbeitsbeziehungen erworben. Des Weiteren seien Titel zur Geschichte und Struktur des gescheiterten Staatssozialismus und seiner Parteiorganisationen, zur Geschichte der Arbeiterschaft in der DDR sowie zur Parteienforschung, zur Erforschung der internationalen Migration und zur Urbanisierung genannt.

1997 konnten mit 24.000 DM Sondermitteln Mikrofilme beschafft werden, die viele Lücken im Zeitungsbestand der Bibliothek schlossen. Darüber hinaus wurden hierdurch, soweit für die Benutzung Mikrofilme bereitstehen, die Altbestände der Bibliothek geschont.

Seit Januar 1998 werden die eingehenden Monographien mit dem EDV-Bibliothekssystem Allegro katalogisiert. Die Retrokonvertierung der Altbestände wird für die Zukunft eine wichtige Aufgabe sein.

Die Bibliothek des Instituts zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung wird voraussichtlich Ende 1998 zusammen mit der Bergbau-Bücherei Essen in das neue „Haus der Geschichte des Ruhrgebiets“ umziehen. Dies wird zur Herausbildung einer umfangreichen Fachbibliothek (ca. 550.000 Bände) über Wirtschaft, Gesellschaft und Geschichte montanindustrieller Ballungsregionen führen.

(Robert Lederer)